

T/U

Beilage 4.0

B e s c h l u s s

zur Einladung für die 37. Sitzung des
Bau- und Vergabeausschusses am
18.10.2005

**U-Bahn Nürnberg/Fürth U 1 und U 2
Erweiterung, Ergänzung und Ertüchtigung von:
Fluchtwegbeschilderung in den U-Bahnanlagen U 1 und U 2
hier: Direkter Objektplan**

An m e l d u n g

zur Tagesordnung
des Bau- und Vergabeausschusses
am 18.10.2005
- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt:

1. Begründung der Maßnahme

Gemäß § 3 Ziff. 1.2 des Vertrages über die Verpachtung der U-Bahn " Erhaltung und Erneuerung der Anlagen " obliegt der Stadt die Erneuerung (einschl. der nachträglichen Ergänzung und Änderung) der U-Bahnanlagen bzw. Teilanlagen. Nach erfolgtem Einvernehmen mit der VAG veranlasst die Stadt Nürnberg die notwendigen Maßnahmen.

Aufgrund der in den letzten Jahren vermehrt aufgetretenen Tunnelbrände in Straßen- bzw. Bahntunnelanlagen und infolge der Regierungsmitteilung vom 28.08.2001 wurden auch die bei der U-Bahn bestehenden sicherheitsrelevanten Anlagen in Bezug auf den Brandschutz näher untersucht.

Nicht zuletzt die Katastrophe im Tunnel der alpinen Standseilbahn in Kaprun hat die Sensibilität bezüglich der nötigen Sicherheitseinrichtungen wesentlich erhöht.

Um die Fahrgast- und Anlagensicherheit der U-Bahn weiter zu erhöhen, ist auch eine Errichtung der Fluchtwegbeschilderung in der gesamten U-Bahn Nürnberg/ Fürth vorgesehen.

Dies ist ursächlich im Brandschutzkonzept für den U-Bahnbetrieb der VAG begründet und ist dort in der Prioritätsstufe I (Maßnahmen sollten innerhalb von 12 Monaten eingeleitet werden) enthalten. Dazu haben auch die Ergebnisse zur

Ausrüstung der Fluchtwegbeschilderung der Neubaustrecken U3/U1 die notwendigen Planungsgrundlagen für die Ertüchtigung der Bestandslinien U1 und U2 ergeben.

Die vorgesehenen Maßnahmen beinhalten folgende Ziele:

- Erhöhung der Sicherheit für Fahrgäste und Betriebspersonal im Ereignisfall in Flucht- und Rettungsbereichen,
- verbesserte Bedingungen im Ereignisfall für die Rettungsdienste, z. B. bei Evakuierungen,
- Verbesserung zur Vermeidung von Panik unter den Fahrgästen,
- Erhöhung der Personensicherheit des Betriebspersonals durch zentrale, automatische Überwachung der Sicherheitsbeleuchtungsanlagen inkl. Rettungszeichenleuchten,
- höhere Verfügbarkeit der Sicherheitsbeleuchtungsanlagen inkl. Rettungszeichenleuchten durch automatisierte Störungserkennung zur Wartung/Instandhaltung.

Dem Baufortschritt der Neubaustrecken U 3 und U 1-Fürth folgend wurde auf Grundlage der BOStrab und der Brandschutzkonzepte, sowie der Besprechungen mit der Regierung von Mittelfranken, dem TÜV Süddeutschland, der Feuerwehr Nürnberg und der VAG vom 15.04.2004 die zu errichtende Fluchtwegbeschilderung konzipiert. Die schriftliche Zustimmung des TÜV SÜD, der BOStrab Prüfstelle München und der Regierung von Mittelfranken zu der vorgelegten systematischen Fluchtwegbeschilderungsplanung liegt vor.

2. Umfang

Der vorliegende Objektplan, der auch die Anteile der Stadt Fürth beinhaltet, umfasst folgende Bereiche:

U 1-Nürnberg	-	Bestand
U 2-Nürnberg	-	Bestand
U 1-Fürth	-	Bestand
Zentrale Technik (Leitstelle Plärrer)		

Die Neubau-Anteile U 3-Nord und Süd und U 1-Fürth sind bereits in bestehenden Objektplänen enthalten und werden über die Neubaumaßnahmen abgewickelt.

Die finanziellen Belange regeln die beiden Städte untereinander.

3. Bauzeit

Baustufe 1
Fertigstellung bis Mitte 2006

U1-Süd

Streckenabschnitt:
Bahnhof Weißer Turm (WT) bis
Bahnhof Langwasser Süd (LS)

<u>Baustufe 2</u> Fertigstellung bis 2006	U2-Süd	Streckenabschnitt: Bahnhof Röthenbach (RB) bis Bahnhof St. Leonhard (SL)
	U2-Nord	Streckenabschnitt: Bahnhof Rennweg (RE) bis Bahnhof Flughafen (FL)
<u>Baustufe 3</u> Fertigstellung bis 2007	U2-Mitte	Streckenabschnitt: Bahnhof Rothenburger Straße (RO) bis Bahnhof Rathenauplatz (RA)
<u>Baustufe 4</u> Fertigstellung bis 2007	U1-West	Streckenabschnitt: Bahnhof Gostenhof (GO) bis Bahnhof Stadtgrenze (SG)
<u>Baustufe 5</u> Fertigstellung bis 2008	U1-Fürth	Streckenabschnitt: Bahnhof Jakobinenstraße (JA) bis Bahnhof Stadthalle Fürth (SF)

4. Kosten

Der Objektplan für U1 und U2 umfasst, in bereits erfolgter Absprache mit Fürth, auch die U-Bahnhöfe in Fürth, da die Bauabwicklung ohnehin von der Stadt Nürnberg ausgeführt wird. Die Kosten und Zuschüsse werden von beiden Städten untereinander verrechnet.

Die voraussichtlichen Kosten der Gesamtmaßnahme betragen lt. Kostenschlag des T/U vom 20.09.2005 netto

Gesamtkosten Nürnberg 1.409.300 EUR

Gesamtkosten Fürth 168.900 EUR

Gesamtkosten für Bestandslinien U1 und U2 1.578.200 EUR

5. Finanzierung

Gemäß GVFG und BayÖPNVG wurden Zuschüsse für diese Maßnahme zur Verbesserung der Fahrgast- und Anlagensicherheit bei der Regierung von Mittelfranken mit Zuschussantrag vom 09.09.2005 in Höhe von 85 % beantragt.

Die Finanzierung kann vorbehaltlich der Mittelfreigabe durch Ref. II/Stk aus der MIP-Nr. 650094000000U "U-Bahn-Erneuerungs- und Ergänzungsmaßnahmen" erfolgen.

6. Folgekosten

Die künftig anfallende Belastung aus Kapital- und Sachkosten lt. Ermittlung des T/U vom 20.09.2005 betragen 25.670,- EUR im Jahr.

II. Beilagen: - Schreiben der Regierung von Mittelfranken v. 28.08.2001

III. Beschlussvorschlag: siehe Anlage

IV. Herrn OBM

V. Ref. VI

Nürnberg, 26. September 2005
Referat VI
gez. Baumann